

INNS GRÜN

OÖ LANDESGARTENSCHAU
SCHÄRDING

25.04. – 05.10.2025



TRITTSTEIN BIOTOPE



LEBENSRAÜME
FÜR ALLE



1 Totholzhaufen – kleine Inseln voller Leben Streuobstwiese

Was wie ein Haufen alter Äste aussieht, ist für viele Tiere ein echtes Paradies: Insekten, Amphibien, Kleinsäuger und Vögel nutzen Totholz als Versteck, Nahrungsquelle und Brutstätte. Besonders Käfer und Wildbienen sind auf solche Strukturen angewiesen.

Als Trittsteinbiotope verbinden Totholzhaufen isolierte Lebensräume miteinander. So entstehen Wanderkorridore, welche die Artenvielfalt fördern. Ein Totholzhaufen ist mit wenig Aufwand umsetzbar – und ein großer Gewinn für die Natur direkt vor der Haustür.



2

Habitatsbaum Korpark

Ein Habitatsbaum zeichnet sich durch Höhlen, Risse, Totholz oder Pilzbefall aus und ist Lebensraum für zahlreiche Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Spechte, Fledermäuse, Käfer oder Moose sind auf diese Strukturen angewiesen.

**3**

Baumhöhlen Innsporn

Baumhöhlen bieten dabei Mikrohabitate für Arten wie Siebenschläfer, Eulen oder Fledermäuse. Als Trittsteinbiotop sind sie wichtige Verbindungspunkte im Biotopverbund. Alte Bäume sollten deshalb erhalten bleiben – sie sind wahre Schatzkammern der Artenvielfalt.

4

Sandlinse „Natur im Garten“-Garten

Eine Sandlinse ist eine offene, nährstoffarme Sandfläche, die gezielt angelegt oder offengehalten wird. Sie bietet idealen Lebensraum für bodennistende Wildbienen, Sandlaufkäfer und wärmeliebende Reptilien wie die Zauneidechse.

Auch spezialisierte Pflanzenarten finden hier einen Standort. Bereits kleine Sandlinsen – z. B. in Gärten – leisten einen wertvollen Beitrag zum Artenschutz.

5

Blumenwiese Streuobstwiese

Eine naturnahe Blumenwiese ist ein Hotspot der Biodiversität: Sie bietet Wildbienen, Schmetterlingen und Käfern Nahrung und Lebensraum. Auch Vögel profitieren von Insekten und Sämereien.

Im Gegensatz zum kurz gemähten Rasen ist die Wiese pflegeleicht und spart Wasser und Dünger. Jede Wiese wird so zum wichtigen Teil des Biotopverbunds – bunt, lebendig und ökologisch wertvoll.

6

Naturhecke Grüntal

Naturhecken aus heimischen Sträuchern sind lebendige Rückzugsorte für Vögel, Insekten, Amphibien und Kleinsäuger. Sie bieten Blüten im Frühling, Früchte im Herbst und Schutz das ganze Jahr über.

7

Benjeshecke Grüntal

Eine Benjeshecke entsteht durch das Aufsichten von Ästen und Zweigen. Diese einfache Form der Hecke bietet Brutplätze, Nahrung und Verstecke – besonders



für Igel, Vögel und Insekten. Benjeshecken fördern die Vernetzung der Landschaft, sind pflegeleicht und lassen sich auch auf kleinen Flächen realisieren.

8 **Steinhaufen Grüntal**

Steinhaufen sind ideal für wärmeliebende Arten wie Eidechsen, Amphibien und Wildbienen. Zwischen den Steinen finden sie Sonnenplätze, Rückzugsorte und Überwinterungsmöglichkeiten.

9 **Trockenmauer Trockengarten**

Auch Moose und Flechten besiedeln diese Strukturen. Aus regionalem Material gebaut, sind sie nahezu pflegefrei, ein Blickfang im eigenen Garten und ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt – besonders in sonst strukturarmen Landschaften.

10 **Brennnesseln Innsporn**

Brennnesseln sind wertvoller, als ihr Ruf vermuten lässt: Über 50 Schmetterlingsarten wie Tagpfauenauge oder Admiral nutzen sie als Raupenfutterpflanze. Zudem bieten sie Lebensraum für viele Insekten, die wiederum Nahrungsquelle für Vögel sind. Wer Brennnesseln in einer Gartenecke wachsen lässt, fördert aktiv die biologische Vielfalt – ganz ohne Aufwand. Auch als natürlicher Dünger oder Wildgemüse sind sie vielseitig einsetzbar.

11 **Wurzelstock Wildstaudenbeet**

Ein im Boden verbleibender Wurzelstock ist Lebensraum und Rückzugsort für zahlreiche Arten – von Insekten über Amphibien bis zu Pilzen.

Er trägt zum Nährstoffkreislauf bei und bietet gerade in aufgeräumten Gärten und Landschaften wichtige Strukturen für die Natur. Sein Erhalt ist eine einfache, aber wirksame Maßnahme zur Förderung der Biodiversität.

Fazit:

Trittsteinbiotope verbinden Lebensräume, schaffen ökologische Vielfalt und machen unsere Landschaft lebenswerter – für Tiere, Pflanzen und uns Menschen. Ob im Garten, im Park oder am Feldrand: Jeder kleine Beitrag zählt.



Trittstein

Trittsteinbiotope – Biotopverbund

Ein funktionierender Biotopverbund ist entscheidend für den Erhalt der Artenvielfalt. Er verknüpft Lebensräume und ermöglicht es Tieren und Pflanzen, sich auszubreiten, zu wandern und dauerhaft zu überleben. In unserer intensiv genutzten Landschaft sind viele Arten isoliert – Trittsteinbiotope wie Totholzhaufen, Sandlinien, Blühflächen, Mauern oder Hecken schaffen hier wertvolle ökologische Nischen.

Bereits kleine Maßnahmen im eigenen Garten oder öffentlichen Raum tragen dazu bei, die Natur wieder besser zu vernetzen. So entstehen vielfältige Lebensräume, die Biodiversität fördern und die Landschaft widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels machen.



Die neuesten Gartenschau-Infos ganz bequem über WhatsApp aufs Smartphone:



**ABONNIERT UNSEREN
WhatsApp KANAL**

einfach den QR-Code scannen!



**NEWSLETTER
ABONNIEREN**

Registrierung auf unserer
Webseite www.innsgruen.at



Schon entdeckt? Unsere nummerierten Trittsteine im Gartenschaugelände warten auf dich!

In diesem Folder erfährst du Spannendes über 11 ausgewählte Trittsteinbiotope, die wir für dich besonders gekennzeichnet haben. Natürlich gibt es noch viele weitere im Gelände – wenn du gezielt auf Entdeckungstour gehen möchtest, hilft dir der Lageplan auf der Rückseite weiter. Viel Spaß beim Erkunden!



ALLGEMEINE INFOS:

OÖ Landesgartenschau Schärding
0043 (0) 7712 3030-0
office@innsgruen.at

Änderungen und Irrtümer vorbehalten



LAND
OBERÖSTERREICH



Premiumpartnerin der OÖ Landesgartenschau Schärding

SPARKASSE 
Oberösterreich

Sponsorpartner der OÖ Landesgartenschau Schärding



ober 
österreichische
versicherung.at